

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege,
Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz
StEnUm/004/2019**

Sitzungstermin: Mittwoch, 06.11.2019

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:35 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 315

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Karl-Dieter Jelken

Mitglieder

Herr Jens Amelsberg
Herr Christian Buß
Frau Frieda Dirks
Herr Johann Kruse
Frau Annemarie Martens
Herr Alfred Meyer
Herr Wolfgang Sievers

Stellv. Mitglieder

Herr Wolfgang Goes

Beratende Mitglieder

Herr Helmut Meyer

von der Verwaltung

Herr Johannes Bohlen
Herr Johann Burlager
Andree Gerdes
Frau Stefanie Hertel
Herr Horst-Dieter Schoon

Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Jürgen de Buhr

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 03.04.2019 und 13.09.2019
- 5 Aussprache zur Fahrradbereisung auf Grundlage des Protokolls vom 13.09.2019
Vorlage: IV/211/2019
- 6 Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und der sonstigen ausschussrelevanten Baumaßnahmen
Vorlage: IV/212/2019
- 7 Haushaltsrelevante Punkte 2020 zum Beschluss und zur weiteren Vorgehensweise
Vorlage: BV/213/2019
- 8 Einführung einer Kennzeichnungs-, Registrier- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen (Katzenschutzverordnung)
Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 02.08.2019
Vorlage: AN/169/2019
- 9 Parkplatzsituation an der Straße "Am Rathaus"
Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2019
Vorlage: AN/214/2019
- 10 Zustand der Straßen im Stadtgebiet von Wiesmoor
Hier: Antrag der Gruppe FDP/ödp vom 21.01.2019 (eingegangen am 22.10.2019)
Vorlage: AN/215/2019
- 11 Verkehrsberuhigende Maßnahmen am Anemonenweg
Hier: Antrag der Anlieger vom 21.09.2019
Vorlage: BV/216/2019
- 12 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 13 Anfragen und Anregungen
- 14 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschutsvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter sowie die Pressevertreter und Gäste.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt und beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 4 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 03.04.2019 und 13.09.2019

Die Protokolle über die Sitzungen vom 03.04.2019 und 13.09.2019 wurden ohne weitere Aussprache einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 5 Aussprache zur Fahrradbereisung auf Grundlage des Protokolls vom 13.09.2019
Vorlage: IV/211/2019**

Sachverhalt:

Anhand der Fahrroute wird die Bereisung nochmals durch Herrn Burlager vorgestellt.

Rathaus:
Abfahrtspunkt

Hauptstraße:
Hauptstraße Richtung Voßbarg

Fingerhutweg/Erikenweg:
Pappelnbereich, Radweg aus versicherungstechnischen Gründen z. Zt. gesperrt. Bereich trotzdem ansehen. Für die Pappeln ist zurzeit. beim Landkreis Aurich ein Antrag zum Beseitigen der Pappeln gestellt. Hierfür liegt die Genehmigung momentan noch nicht vor. Aus der Ausschusssmitte wird darauf hingewiesen, dass eine Abholzung möglichst so stattfindet, dass die vorhandene Schlackenspur als Radweganlage bestehen bleiben kann. Der Weg ist momentan voll gesperrt.

Eine Genehmigung zum Entfernen der Bäume liegt zurzeit noch nicht vor. Im Antragsverfahren geht es um ca. 75 Bäume. Insgesamt stehen dort über 300 Pappeln.

Kühler Weg:
Anbindung an Gelände der Wiesmoor-Gärtnerei
Golfplatzwanderweg.
Vom Radweg durch das Gelände der Wiesmoor-Gärtnerei geht eine schmale Spur Richtung Kühler Weg ab. Diese Spur sollte seitens der Verwaltung aufgemessen werden, damit für die Aufweitung als ordnungsgemäße Radwegverbindung eine Kostenermittlung aufgestellt werden kann.

Weitere Planungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung Wiesmoor Süd-West zu verbinden.

Ginsterstraße bis Azaleenstraße:

Radweg-Eigentümer ist der Landkreis Aurich (Kreisstraße).

Azaleenstraße bis Fliederstraße:

Im Bereich des neuen Radweges sind Wurzelaufbruchstellen gemeldet worden.

Die Wurzelaufbruchstellen wurden seitens des Ausschusses besichtigt und eine kurzfristige Bearbeitung empfohlen.

Dieser Punkt wurde mittlerweile abgearbeitet.

Azaleenstraße bis Rhododendronstraße:

Hier wurde die Wanderwegstrecke von der Azaleenstraße bis zur Rhododendronstraße durch den Waldbereich, entlang des Kindergartens befahren.

Die Wegstrecke ist für den Radverkehr so nicht unbedingt empfehlenswert. Hier sollte geklärt werden, ob die Strecke für den Radverkehr genutzt wird. Die Wegstrecke wurde einst durch die Dorfgemeinschaft angelegt und auch gepflegt.

Mullberger Straße:

Bereich Nato-Brücke bis Bentstreeker Straße, kein Radweg vorhanden.

Die Erfordernis einer Radwegverbindung von der Mullberger Straße bis zur Brücke Rhododendronstraße ist unumstritten. Seitens der Verwaltung sollte mit dem Landkreis Aurich, als Baulastträger, Kontakt aufgenommen werden, ob dieses Teilstück im Rahmen der Fehnroute ausgebaut werden kann.

Birkhahnweg:

Der Wegeausschuss hat sich im Rahmen der Fahrradbereitung das Teilstück Birkhahnweg von der Bentstreeker Straße bis zum Amselweg angesehen.

Im Teilstück Bentstreeker Straße bis Drosselweg wird derzeit die Oberfläche durch das Aufbringen von Schlackenmaterial als unbefestigte Wegefläche unterhalten. Für die gesamte Sanierungsmaßnahme sind Anträge zur Finanzierungshilfe gestellt worden.

Amselweg:

Bereich von der Brücke bis zum neuen Baugebiet A 24,

1. Hier steht eine Sanierung der Oberfläche der Bitumenstraße an
2. Teilstück der gepflasterten Fläche sanieren
3. Rad/Fußwegverbindung vom Sperlingsweg bis BG A 24

Der oben genannte Bereich wurde nicht mit angesehen, jedoch wurde der Handlungsbedarf vom Ausschussvorsitzenden erläutert.

Für diesen Punkt sind teilweise Haushaltsmittel angemeldet worden.

Grenzweg-Radweg:

Bereich vom Amselweg bis zum Heidelberger Weg.

Für den Bereich Grenzweg Radweg soll seitens der Verwaltung eine Kostenermittlung erstellt werden.

Eine Kostenermittlung ist mittlerweile erfolgt und entsprechende Haushaltsmittel sind in der Anmeldung für 2020 aufgenommen.

Anemonenweg:

Antrag auf Verkehrsberuhigung.

Für den Bereich Anemonenweg wurde von den Anliegern erneut eine Verkehrsberuhigung beantragt. Der Ausschuss hat sich in diesem Zusammenhang den Bereich Grenzweg, Anemonenweg und Wolfsweg angesehen und möchte eine Klärung seitens der Verwaltung, ob diese Strecke nicht insgesamt als Fahrradstraße ausgewiesen werden könnte. Damit würde sich evtl. das Verkehrsaufkommen auf Radwegverkehr sowie den reinen Anliegerverkehr beschränken lassen.

Dieser Punkt ist in der heutigen Tagesordnung vorhanden und wird in TOP 11 behandelt.

Kornblumenweg:

Der Bereich Kornblumenweg ist eine Sammelstraße für den gesamten Bereich der alten Baugebiete. Die Straße ist als Pflasterstraße in einem schlechten Zustand.

Weiterhin sollte geprüft werden inwiefern die erheblichen Bauarbeiten auf dem Grundstück der Investorengemeinschaft traba/Ammermann/Kuper weiteren Schaden zugefügt haben.

Hierzu wird in TOP 10 Stellung genommen.

Hopelser Weg Richtung Sonnenblumenweg:

Vom Hopelser Weg fahren wir über die Hauptstraße bis zur für Fahrzeuge gesperrten Einmündung Sonnenblumenweg.

Von der Hauptstraße führt eine Radwegverbindung zum Sonnenblumenweg. Hierbei handelt es sich um eine Bitumenstraße, die im letzten Teilstück bereits stark von Grün überwachsen ist. Die Verwaltung sollte sich den Bereich einmal annehmen und ggfs. für Verbesserung sorgen.

Dieser Punkt muss noch erledigt werden.

Freilichtbühnenstraße:

Radweg fahren wegen Schäden in der Oberfläche (Wurzelaufbrüche). Die Wurzelaufbrüche sollte zeitnah gefräst werden.

Dieses muss noch erledigt werden.

Wildbachgelände:

- Zustand Rad/Gehweganlage
- Wildbach – Aufreinigung/Wasserspiel.

Vom Ausschussvorsitzenden wurde eine mögliche Version für die Entschlammung des Wilbaches vorgestellt. Des Weiteren sollte über ein Wasserspiel nachgedacht und hierfür Kosten im Haushalt angemeldet werden.

Eine Anmeldung der Kosten ist erfolgt.

Freilichtbühnenstraße:

Das Teilstück vom Parkplatz Freilichtbühne bis zum Neuen Weg, ist in der Oberfläche in einem bedenklichen Zustand. Auf lange Sicht wird hier eine Umpflasterung erfolgen müssen.

Am Ottermeer:

Radweganlage ansehen

Im Bereich des Radweges sind in der Oberfläche im Teilstück von Neuen Weg bis zum Campingplatz erheblich Versackungen vorhanden. Hier wird ebenfalls auf lange Sicht eine Umpflasterung erfolgen müssen. Weiterhin sind einige Begrenzungspfähle in diesem Bereich kaputt und müssen ausgetauscht werden.

Pollerstraße bis Querverbindung zum Stadion:

Vom Einmündungsbereich Stadion bis zum Hafengebäude ist die Gehweganlage stark versackt. Hier ist eine Umpflasterung erforderlich.

Vom Ausschuss werden die Punkte der Fahrradbereitung mit der Darstellung des Sachstandes zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 6 Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und der sonstigen ausschussrelevanten Baumaßnahmen
Vorlage: IV/212/2019

Sachverhalt:

Die Prioritätenliste vom April 2019 wurde bisher wie folgt abgearbeitet:

Bitumenstraßen

Hopelser Weg	erledigt
Felder Weg	erledigt
Ulmenstraße	erledigt
Reitscharder Weg	erledigt
Schafweg	erledigt
Am Carl Georgs Forst	erledigt
Viehtrift	erledigt
Mullberger Straße	erledigt
Hortensienweg	erledigt
Pollerstraße/Dahlienstraße/Am Ottermeer	nicht erledigt
Schulstraße	nicht erledigt
Löwenmaulweg	nicht erledigt

Pflasterstraßen

Sonnenblumenweg	erledigt
Zwischenberger Weg	erledigt
Westerwieke	zurzeit in Arbeit
Schafweg	nicht erledigt
Jadestraße	nicht erledigt
Osterende	nicht erledigt
Tunger Weg	nicht erledigt
Ringelblumenstraße	nicht erledigt

Radwege

Ems-Jade-Wanderweg	erledigt
Rhododendronstraße	teilw. erledigt

Weiterhin wurden diverse Pflasterarbeiten sowie Straßen- und Wegebauarbeiten im Stadtgebiet durchgeführt, unter anderem im Mühlenweg, Mittelweg, Birkhahnweg, bei der KGS Wiesmoor, GS Ottermeer, KIGA Hinrichsfehn, Friedhof Hauptwieke, Rhododendronstraße, Azaleenstraße und an diversen Gehweganlagen.

Die ausschussrelevanten Baumaßnahmen sehen wie folgt aus:

Baugebiet A 24/25

Im Baugebiet A 24 sind die Nebenanlagen soweit erstellt das der endgültige Bitumenausbau erfolgen kann. Diese Arbeiten sind ausgeschrieben worden und an die Firma Strabag AG vergeben worden. Mit der Ausführung wird in Kürze gerechnet. Geplanter Termin ist der 19. November 2019.

Im Baugebiet A 25 sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass die Baustraßen alle fertiggestellt sind und die Baugrundstücke verkauft werden können.

Narzissenstraße

In der Narzissenstraße wurde die Deckschicht eingebaut. Damit sind die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen für die Erschließung der Mehrfamilienhausgrundstücke erledigt.

Ems-Jade-Kanal

Für den 2. Teil der Sanierung des Radweges sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Die Maßnahme ist mit den Baufirmen abgerechnet worden. Derzeit wird die Maßnahme noch mit der Landesbehörde und dem Landkreis abgerechnet. Für einen dritten und letzten Bauabschnitt innerhalb der Stadt Wiesmoor ist derzeit ein gemeinsamer Antrag zur Finanzierungshilfe mit der Stadt Aurich gestellt worden.

Kastanienstraße

In der Kastanienstraße führt die Firma Heykes derzeit noch die Hochbauarbeiten für die geplanten Bauvorhaben durch. Wenn diese Arbeiten größtenteils abgeschlossen sind, soll noch der endgültige Straßenbauabschnitt erfolgen.

Feuerwehrgerätehaus Marcardsmoor

Die Baumaßnahme Feuerwehrgerätehaus Marcardsmoor ist derzeit soweit fortgeschritten, dass die Feuerwehr den bisher genutzten Bauteil weitestgehend geräumt hat und hier die Umbau und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Es ist vorgesehen, die Maßnahme größtenteils noch in diesem Jahr fertigzustellen.

Schulbusstrecken

Aus dem Protokoll zu Punkt 6 der Tagesordnung der letzten Wege-Ausschusssitzung ist noch eine Erörterung zum Sachstand nachzuholen. Die Schulbusstrecken werden gemeinsam mit dem Schulamt der Stadt Wiesmoor sowie der Kreisbahn Aurich festgelegt. Bei den Sanierungsarbeiten der letzten Wochen wurde ein Teil der Schulbusstrecken (Schafweg, Rehweg) teilsaniert.

Aus diesem Grund kann nunmehr die Aussage getroffen werden, dass die Schulwege in einem verkehrssicheren Zustand sind.

Der Leiter des Baubetriebshofes trägt den Sachstandsbericht vor und erläutert kurz die wesentlichen Punkte.

Auf eine Nachfrage zum geringen Seitenraum zum Graben am Schafweg wird erklärt, dass hier die Gemeinde Großefehn zuständig ist. Ein entsprechender Kontakt besteht bereits.

Der Bericht wird dahingehend ergänzt, dass einige noch nicht abgearbeitete Maßnahmen auf Grund von fehlenden Haushaltsmitteln nicht erledigt werden konnten.

Hier insbesondere die Schulstraße und die Dünnbelagsarbeiten. Dementgegen wurden mehr Bitumenstrecken auf Grund von Trockenschäden saniert.

Der Ausschussvorsitzende erklärt wie die Rangfolge der noch nicht ausgeführten Baumaßnahmen für das Jahr 2020 festgelegt wird.

Zum Schafweg sowie zum Rehweg wird aus der Ausschussmitte angeregt, hier Aufstellflächen für den Begehungsverkehr anzulegen. Hier wird die Verwaltung sich der Empfehlung annehmen und ggfs. Aufstellflächen schaffen.

Um 15:40 Uhr verlässt Herr Schoon die Sitzung und kehrt um 15:44 Uhr wieder zurück.

Im Übrigen wird der Sachstandsbericht von den anwesenden Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Haushaltsrelevante Punkte 2020 zum Beschluss und zur weiteren Vorgehensweise
Vorlage: BV/213/2019

Sachverhalt:

Im Folgenden sind Punkte aufgeführt, die in der Sitzung näher erläutert und zur Diskussion gestellt werden:

Baugebiet A25/A24

Amselweg

In der Kostenkalkulation zum Baugebiet A24/25 sind Baukosten zur Wiederherstellung der Straßen Amselweg/Mullberger Straße und Kornblumenweg angemeldet worden. Für das Haushaltsjahr 2020 sind nunmehr Mittel angemeldet, um den Amselweg vom Baugebiet bis zur Mullberger Straße zu sanieren. Hierin eingeschlossen sind die Verlängerung des Gehweges auf der Südseite bis zum Baugebiet und die Sanierung des Radweges an der Nordseite vom Kornblumenweg bis zum Wolfsweg. In den angemeldeten Haushaltsmitteln ist ebenfalls der derzeitige Restbedarf für die jeweilige Erschließung in den Baugebieten berücksichtigt.

Angemeldete Haushaltsmittel: A25 550.000,- €, A24 80.000,- €.

Radweg Grenzweg

Im Haushalt 2020 ist ein Betrag für die Befestigung der Oberfläche des Radweges Grenzweg veranschlagt worden.

Dieser Radweg wird besonders als Schulweg von Mullberg zur KGS/Grundschule Mitte genutzt. Derzeit ist der Weg als Schlackeweg vorhanden und erfordert ein hohes Maß an Unterhaltungsaufwand.

Angemeldete Haushaltsmittel: 75.000,- €.

Radweg Ems-Jade-Kanal

Für das Haushaltsjahr 2020 ist ein 3. Bauabschnitt zum Ausbau des Radweges am Ems-Jade-Kanal anzumelden. Diese Arbeit kann nur durchgeführt werden, wenn die Stadt Aurich ein Teilstück von 925 m ebenfalls saniert.

Angemeldete Haushaltsmittel Gesamtkosten: 330.000,- €.

Zuschuss ZILE/Landkreis Aurich 75 % der Gesamtkosten = 247.500,- €.

Anteil Stadt Aurich 37.000,- €.

Anteil Stadt Wiesmoor 45.500,- €.

Hopelser Weg 3. Bauabschnitt

Die Sanierung des Hopelser Weges ist vor einigen Jahren in mehreren Bauabschnitten beschlossen worden. Derzeit ist der 3. Bauabschnitt im Haushalt 2020 angemeldet worden.

Angemeldete Haushaltsmittel: 100.000,- €.

Reitscharter Weg

Im letzten Jahr ist der Umbau des Reitscharter Weges von Pflasterstraßen auf Bitumenstraße beschlossen worden. Hierfür ist dieses Jahr der 1. Bauabschnitt beschlossen worden. Für das nächste Jahr wurde im Haushalt der 2. Bauabschnitt angemeldet.

Angemeldete Haushaltsmittel: 75.000,- €.

Schulstraße

Für den Bereich Schulstraße in Höhe Baugebiet „An der Schleuse“ war für das Haushaltsjahr 2019 die Erneuerung der Deckschicht vorgesehen. Dieses ist nicht erledigt worden und wird somit wieder für das Haushaltsjahr 2020 angemeldet.

Angemeldete Haushaltsmittel: 40.000,- €.

Dünnbeläge und Splitten

Für Splittarbeiten und Dünnbeläge wird ein Betrag von 60.000,- € wie im Vorjahr angemeldet. 2019 konnten keine Dünnbeläge ausgeführt werden, weil auf Grund erheblicher Trockenschäden Reparaturarbeiten im Bitumenbereich größer wie geplant ausgeführt werden mussten.

Angemeldete Haushaltsmittel: 60.000,- €.

Mullberger Straße

Für die Mullberger Straße ist im Bereich Anschluss an die Narzissenstraße eine Parkplatzbefestigung durch das Bauamt geplant.

Angemeldete Haushaltsmittel: 20.000,- €.

Straßen und Wege allgemein

Der Haushaltsansatz für diesen Punkt lag bisher immer bei 140.000,- €. Auf Grund der gestiegenen Kosten wird eine Anpassung des Haushaltsansatzes mit angemeldet

Angemeldete Haushaltsmittel: 160.000,- €.

Radwege allgemein

Für den Bereich der Radwege allgemein war bisher ein Haushaltsansatz in Höhe von 30.000,- € angegeben. Hierfür wurde ebenfalls eine Kostensteigerung eingerechnet.

Angemeldete Haushaltsmittel: 40.000,- €..

Wege im landwirtschaftlichen Bereich

In diesem Bereich war bisher immer ein Betrag in Höhe von 50.000,- € angemeldet.

Angemeldete Haushaltsmittel: 50.000,- €.

Der Ausschutzzvorsitzende führt in die Thematik ein und lässt die in der Vorlage eingeführten Punkte vom Leiter des Baubetriebshofes vortragen und näher erläutern.

Durch den Ausschutzzvorsitzenden wird nochmals die finanzielle Situation dargestellt und dass die Preise dem Markt angepasst werden müssen.

Nach ausführlicher Aussprache lässt der Ausschutzzvorsitzende über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die oben genannten Punkte werden, vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln, für den Haushalt 2020 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8 Einführung einer Kennzeichnungs-, Registrier- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen (Katzenschutzverordnung)

Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 02.08.2019

Vorlage: AN/169/2019

Sachverhalt:

Mit Datum vom 02.08.2019 beantragt die CDU-Fraktion den Erlass einer sogenannten Katzenschutzverordnung. Ziel einer derartigen Verordnung soll die Einführung einer Kennzeichnungs-, Registrier- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen in Wiesmoor sein. Begründet wird der Antrag mit dem Erfordernis der Eindämmung der unkontrollierten Vermehrung zahlreicher freilebender Katzen.

Die Einführung einer Kastrationspflicht für Katzen ist in der letzten Zeit zunehmend in der Diskussion und wird in der Öffentlichkeit vielfach gefordert. Begründet werden derartige Anliegen stets mit der Eindämmung der unkontrollierten Vermehrung freilebender Katzen und deren negativer Folgen. Auch in der Region haben in der letzten Zeit einige Kommunen (z.B. Leer, Friedeburg, Südbrookmerland, Norden und Krummhörn) derartige Verordnungen erlassen.

Wenngleich sich positive Effekte noch nicht feststellen lassen, ist die Reaktion in der Bevölkerung jedoch vielfach positiv. Manko in allen Kommunen, welche eine solche Verordnung erlassen haben, ist

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt-
und Feuerschutz vom 06.11.2019

jedoch die äußerst schwierige, wenn nicht sogar unmögliche Durchsetzung und Überwachung einer derartigen Verordnung. Das Veterinäramt des Landkreises teilt diese Bedenken. Die Kosten für die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung sind von den Katzenhaltern zu tragen. Ggf. gewähren verschiedene Organisationen einen Zuschuss.

Grundsätzlich empfiehlt die Verwaltung den Erlass einer Katzenschutzverordnung. Es muss jedoch klargestellt werden, dass auch für Wiesmoor die Gefahr eines Umsetzungs- und Vollzugsdefizites entstehen wird. Dieses gilt es jedoch abzuwarten.

Ein Entwurf einer Katzenschutzverordnung ist der Vorlage beigelegt.

Der Leiter des Ordnungsamtes stellt den o. g. Tagesordnungspunkt ausführlich vor und stellt die Thematik zur Diskussion und Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Erlass einer Kennzeichnungs-, Registrier- und Kastrationspflicht für Katzen (Katzenschutzverordnung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 9 Parkplatzsituation an der Straße "Am Rathaus"
Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2019
Vorlage: AN/214/2019**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 20.10.2019 bemängelt die CDU-Fraktion die Parkplatzsituation im Bereich des Wendeparkplatzes an der Straße Am Rathaus und bittet um Erörterung im Fachausschuss.

Bekanntlich kommt es seit geraumer Zeit aufgrund der Inbetriebnahme einer Arztpraxis zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen im Bereich des westlichen Teilstückes der Straße Am Rathaus. Insbesondere die Parksituation im Bereich der dortigen Wendeanlage ist angespannt.

Auf Antrag der Anlieger hat die Verkehrsbehörde der Stadt Wiesmoor ein umfassendes absolutes bzw. eingeschränktes Halteverbot im Bereich der Wendeanlage angeordnet. Hierdurch konnte die Situation zwar entschärft, aber nicht vollends gelöst werden, da sich einige Verkehrsteilnehmer nicht immer an die dortigen Verkehrsregelungen halten. Eine geringfügige Verbesserung ließe sich noch durch die Aufbringung von Parkmarkierungen im Innenraum der Wendeanlage erzielen, sofern die Mitte der Wendeanlage den auch dem Parken dienen soll. Darüber hinaus sind jedoch die Möglichkeiten im Rahmen verkehrsbehördlicher Anordnungen erschöpft.

Auf ggf. notwendige baurechtliche oder straßenbautechnische Erfordernisse hat die Verkehrsbehörde keinen Einfluss.

Der Leiter des Ordnungsamtes stellt den o. g. Tagesordnungspunkt vor.

Der Ausschussvorsitzende sowie ein Mitglied der CDU-Fraktion stellen die Parkplatzsituation aus eigener Sicht vor.

Vorgeschlagene Möglichkeiten wären die Aufstellung einer Parkplatzbeschilderung oder die Anbringung einer Parkplatzmarkierung.

Der Leiter des Ordnungsamtes stellt die Planung der Verwaltung vor. Vorgesehen ist, eine Schrägmarkierung zur Markierung der Parkplatzflächen anzubringen. Geprüft werden soll noch eine Kostenbeteiligung des Inhabers der Arztpraxis.

Der Ausschussvorsitzende stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Vorgesehen ist, eine Schrägmarkierung zur Markierung der Parkplatzflächen anzubringen. Geprüft werden soll noch eine Kostenbeteiligung des Inhabers der Arztpraxis.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 10 Zustand der Straßen im Stadtgebiet von Wiesmoor
Hier: Antrag der Gruppe FDP/ödp vom 21.01.2019 (eingegangen am 22.10.2019)
Vorlage: AN/215/2019**

Sachverhalt:

Die Ratsgruppe FDP/ödp stellt mit Posteingang vom 22.10.2019 den Antrag, den Zustand der nachfolgend aufgeführten Straßen zu erläutern:

Birkhahnweg beginnen von der Bentstreeker Straßen zum Streeker Weg augenblickliche Planung und Sachzustand:

Die Antragsunterlagen wurden durch das Bauamt fertiggestellt und sind bei der Landesregierung eingereicht worden.

Kornblumenweg vom Amselweg bis zur B436:

Die Pflasterstraße befindet sich in einem verkehrssicheren Zustand. In Teilbereichen sind Schadstellen vorhanden, die auf die Dauer saniert werden müssen. Durch die Baumaßnahme eines Anliegers entstandenen Schäden an der Gehweganlage werden gem. Absprache mit der ausführenden Firma wieder repariert.

Mullberger Straße (Radweg) Pflasterung:

Die Pflasterung des Radweges an der Mullberger Straße ist in einem verkehrssicheren Zustand. In Teilbereichen sind Schäden vorhanden, die in naher Zukunft repariert werden sollten. In diesem Teilbereichen finden zurzeit Verlegearbeiten für Wasserleitungen statt. Hieraus entstehende Beschädigungen werden dem Verursacher zur Last gelegt.

Schafweg allgem. Zustand Prioritätenliste aus dem Jahr 2018/2019 44.KW:

Die Teilstrecken aus der Prioritätenliste werden zurzeit durch die Ausführung von Bitumenarbeiten erledigt.

Pflasterung Postweg Beginn und Ende Zeitraum dieser Baumaßnahme:

Die Baumaßnahme Postweg fand in der Zeit vom 03.09. – 26.09.2019 statt.

Mühlenweg:

Im Mühlenweg fanden in der 44. KW Straßenreparaturarbeiten statt.

Rehweg:

Im Rehweg fanden in der 44. KW Straßenreparaturarbeiten statt.

Friedhofsweg:

Die Teilabschnitte des Friedhofsweges wurden durch den Baubetriebshof begutachtet. Der Baubetriebshof schlägt eine Sanierung in Pflasterbauweise vor. Die Seitenräume sollen durch den Baubetriebshof aufgefüllt werden.

Carl-Georgs-Forst

Am Carl-Georgs-Forst fanden in der 44. KW Straßenreparaturarbeiten statt.

Der Ausschussvorsitzende führt in die Thematik ein. Der Leiter des Baubetriebshofes geht auf den Zustand der einzelnen Straßen ein und weist darauf hin, dass einzelne Punkte

schon abgearbeitet worden sind.

Der Leiter des Bauamtes erörtert das Antragsverfahren und die Straßensituation im Bereich des Birkhahnweges.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**TOP 11 Verkehrsberuhigende Maßnahmen am Anemonenweg
Hier: Antrag der Anlieger vom 21.09.2019
Vorlage: BV/216/2019**

Sachverhalt:

Herr Helge Kusch, Anlieger des Anemonenweges, beantragt mit Schreiben vom 21.09.2019 bauliche verkehrsberuhigende Maßnahmen am Anemonenweg. Begründet wird dieser Antrag mit dem hohen Verkehrsaufkommen und der Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten sowie der damit einhergehenden verkehrsgefährdenden Situationen. Zur Durchsetzung der Geschwindigkeitsbeschränkung in der dortigen 30iger Zone seien bauliche Maßnahmen mehr als "überfällig". Gleichlaufende Anträge sind vom Antragsteller bzw. von den Anliegern bereits in den Jahren 2008 und 2015 mit der gleichen Argumentation gestellt worden. Nach Behandlung im Fachausschuss wurden diese jedoch jeweils abgelehnt.

Wie bei derartigen Anträgen üblich, ist zur Vorbereitung seitens der Verwaltung eine verdeckte Verkehrserfassung über mehrere Tage (Mittwoch bis Montag, außerhalb der Ferienzeiten) nach Absprache mit dem Antragsteller veranlasst worden.

Die sogenannte V 85 (d.h., eine Geschwindigkeit, welche von 85 % der Verkehrsteilnehmer nicht überschritten wird) ergab einen Wert von 31 km/h, die durchschnittliche Verkehrsbelastung lag bei 480 Fahrzeugen; werktags bei rd. 550 Fahrzeugen. Der Schwerlastanteil betrug 3 %. Diese Ergebnisse stellen für eine 30iger Zone einen Normalwert, wenn nicht sogar einen guten Wert dar. Sowohl die Fahrzeugbelastung als auch die gemessenen Geschwindigkeiten sind sogar leicht gesunken.

Wie schon mehrfach dargelegt, sind sämtliche mögliche Verkehrsmaßnahmen, wie Beschilderungen und Markierungen, bereits getroffen worden. Eine Verkehrsüberwachung findet in unregelmäßigen Abständen statt. Weiterer Handlungsbedarf verkehrsbehördlicher Art besteht nicht.

In vergleichbaren Fällen wurden deshalb weitergehende bauliche Maßnahmen, wie nunmehr beantragt, ebenfalls nicht beschlossen. Aus diesem Grunde wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, den vorliegenden Antrag abzulehnen.

Unabhängig hiervon bleiben natürlich die Auswirkungen und weitere Planungen hinsichtlich der Erschließung neuer Baugebiete südlich des Amselweges. Inwieweit hier die beispielsweise in der Radwegereisierung diskutierte Ausweisung zusätzlicher Radwegeverbindungen nötig und möglich ist, bleibt abzuwarten. Die Verwaltung ist der Ansicht, dass sich mit dieser Thematik ein Verkehrsplanungsbüro beschäftigen sollte.

Der Leiter des Ordnungsamtes stellt die Vorlage ausführlich vor. Seitens der Verwaltung besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Nach Prüfung liegt kein erhöhtes Verkehrsaufkommen bzw. starke Geschwindigkeitsübertretungen vor. Der Vorschlag aus Reihen der Ausschussmitglieder, bauliche Maßnahmen vorzunehmen oder die Beschilderung zu erweitern, ist laut Verwaltung erfahrungsgemäß kontraproduktiv. Seitens der Ratsgruppe FDP/ödp wird der Brief eines Anwohners vorgelesen. In diesem Brief wird die Problematik im Anemonenweg nochmals geschildert.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag auf Durchführung baulicher Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung am Anemonenweg abzulehnen zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag auf Durchführung baulicher Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung am Anemonenweg wird abgelehnt.

Der Beschlussvorschlag zur Ablehnung des Antrags auf Durchführung baulicher Maßnahmen wird einstimmig (9 Ja-Stimmen) beschlossen.

In diesem Zusammenhang wird vom Ausschussvorsitzenden angeregt, diese Problematik in Zusammenhang mit der Planung für eine „vorrangige Radverbindung (Radfahrstraße)“ von den neuen Baugebieten zum Zentrum zu sehen.

Hier wird vorgeschlagen, ein Planungsbüro mit der Erstellung von Lösungsvorschlägen zu beauftragen.

Der Ausschussvorsitzende stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Für eine vorrangige Radverbindung von den neuen Baugebieten zum Zentrum soll von der Verwaltung ein Planungsbüro mit der Erstellung von Lösungsvorschlägen beauftragt werden.

Der Beschlussvorschlag zur Beauftragung eines Planungsbüros wird mehrheitlich (7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen) angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

TOP 12 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Aus der Ausschussmitte wird nochmals darauf hingewiesen, dass sich einige Entwässerungsgräben an der Bundesstraße in einem nicht zufriedenstellenden Zustand befinden. Es wird aufgezeigt, welche Probleme durch die schlecht ausgeführten Reinigungsarbeiten entstehen.

Der Leiter des Bauamtes wird sich dieser Problematik annehmen und erklärt, dass die Zuständigkeit für die Grabenaufreinigung beim Straßenbauamt in Aurich liegt. Die Verwaltung will sich nochmals mit dem Straßenbauamt in Verbindung setzen.

Seitens der Ausschussmitte wird auf die Probleme mit den örtlichen Landwirten und deren Lohnunternehmen hingewiesen. Diese fahren die Straßenränder und Bermen mit ihren Landmaschinen kaputt. Die Verwaltung sollte sich mit den Landwirten und Lohnunternehmen hierzu nochmal in Verbindung setzen.

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich nach der Sanierung des Radweges in Richtung Voßbarg an der Bundesstraße. Ein erster Teilabschnitt soll noch Auskunft in 2019 saniert werden.

Es werden noch Blockmarkierungen an der Mullberger Straße, am Fasanenweg und am Rebhuhnweg sowie die Haltelinien in der Schulstraße angesprochen. Die Verwaltung wird die Notwendigkeit prüfen.

Aus der Ausschussmitte wird eine Überprüfung und Besichtigung für die Erste Reihe gemeinsam mit den politischen Vertretern des Ortsteiles Marcarsdmoor beantragt. Hierfür wird seitens

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 06.11.2019

der Ortsvorsteherin ein Termin vereinbart.

Außerdem ist die Grabenaufreinigung im Schafweg nicht zufriedenstellend. Dieses wird seitens der Verwaltung nochmals geprüft.

Für den Schafweg sollte von der Verwaltung eine Überprüfung stattfinden, inwiefern eine verkehrsregelnde Beschilderung aufgestellt werden sollte.

TOP 14 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Ein Bürger stellt die Frage, ob das Fällen der Pappeln im Fingerhutweg/Erikenweg notwendig und ob eine Aufforstung geplant ist.

Die Verwaltung sieht diese Maßnahme aus verkehrssicherungstechnischen Gründen als zwingend notwendig an. Eine Aufforstung wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Des Weiteren stellt dieser Bürger seine Sichtweise zum derzeitigen Zustand des Radweges im Grenzweg dar und stellt evtl. bauliche Maßnahmen oder eine Beschilderung zur Diskussion.

Karl-Dieter Jelken
Ausschussvorsitzender

Stefanie Hertel
Protokollführerin